

Wie einen Platz in einem unreservierten Waggon finden?

Wenn ein Zug wirklich einmal bis zum letzten Platz ausgebucht sein sollte, was viel häufiger geschieht, als es eigentlich passieren sollte, und Sie dennoch dringend mitkommen müssen, **hier mein Rat**: gehen Sie einfach trotzdem am Abfahrtstag zum Bahnsteig und drücken Sie halbwegs beruhigt dem erstbesten Gepäckträger (der Sie aufmunternd anschauen sollte) mit dankbaren Augen um die **hundert Rupien** in die hilfreiche Hand (bei mir waren es zwanzig, um im Oktober 1988 unreserviert im Nachtreisezug von New Jalpaiguri nach Kalkutta mitzukommen). Sofort wird Ihr neuer Freund und treu bezahlter Helfer tatkräftig aktiv, indem er zunächst Ihr umfangreiches Gepäck kraftvoll in den unreservierten Waggon schaufelt (wie ihn indische Züge praktischerweise hinter der Lok und als letzten Wagen mitführen) und anschließend die dort bereits dichtgedrängt versammelten Passagiere, mit einigen präzisen Schubsen, gezielten Stößen und äußerst herzhaften Knuffen derart hochverdichten wird, so dass in den zuvor restlos verstopften Ecken und Ritzen der unreservierten “Holzklasse” doch tatsächlich neuer Raum zum Sitzen und Atmen entsteht, zu dem Ihr Helfer nun Sie (den neuen Passagier) einigermaßen verblüfft dirigiert.

Seien Sie ganz unbesorgt: Niemandem geschieht in solchen Momenten in Indien tatsächlich etwas!

Copyright 2005: Friedrich Kelm, Gotenstr. 3. 10829 Berlin

URL: <http://www.friedrich-kelm.de>